



Trekking-Camp „Weidmannsruh 2019“

Vorbereitung

Über ein Jahr Vorbereitung zum Trekking-Camp „Weidmannsruh 2019“ liegen hinter uns. Es war nicht ganz einfach, dieses zu planen. Zeitweise wurde mit dem Gedanken gespielt, es vollständig abzusagen. Doch letztlich fand es statt.

Unmittelbar in der Vorwoche zum Trekking-Camp, wurde von unseren Versorgern, der Familie Mai, der Ersteinkauf zur Versorgung in der Wanderherberge erledigt. Dazu wurden die benötigten Utensilien (Töpfe, Messer, Verbandszeug, Handtücher und andere Materialien) in den privaten PKW verstaut und zur Wanderhütte transportiert. Dieses Fahrzeug war während des Camps unser Versorgungsfahrzeug. Mit diesem wurde der Einkauf erledigt und stand als erforderliches Transportmittel

Start auf dem Sportplatz „Auf der Setze“

05.10.2019

Einen Tag vor Fahrt in das Camp erfolgte der Startschuss. Die Teilnehmer, deren Eltern sowie die Betreuer trafen sich auf dem Sportplatz „Auf der Setze“. Im Mittelpunkt standen organisatorische Fragen sowie die Einweisung in die Verhaltensregeln während des Camps. Dazu wurden die GPS-Geräte von der Deutschen Wanderjugend ausgegeben. Bei dieser Ausgabe blieb es nicht. Es erfolgte die Einweisung in die Handhabung der Geräte. Es wurde jedoch schnell klar, dass Theorie nichts für Kinder ist. Somit wurde im Bereich des Sportplatzes ein Geocaching durchgeführt. Insgesamt waren 20 Cachs dort versteckt, die gesucht werden mussten. Eine Aufgabe, die im Eiltempo von den Kindern bewältigt wurde.



Anreise

06.10.2019

Erstmals wurde als Fahrzeug zur Anreise in ein Camp ein Bus angemietet. Dieser diente er auch als Transportmittel für das Gepäck.

Gegen 09:45 Uhr trafen sich alle Teilnehmer am Hauptbahnhof in Arnstadt. Es erfolgte eine Verabschiedung von den Eltern, die mit Taschentüchern den abfahrenden Bus hinterherwinkten.



An der „Neuen Ausspanne“ auf der Straße zwischen Tambach-Dietharz und Floh-Seligenthal machte der Bus einen Stopp. Dort erhielt Jordan einen Auftrag. Er sollte eine Wandergruppe von der „Neuen Ausspanne“ bis zur Wanderhütte „Weidmannsruh“ führen. Als Hilfsmittel diente ein GPS-Gerät mit hinterlegter Wanderkarte. Damit führte erstmals ein Kind eine eigenständige Wandergruppe auf einer Route, die dieses vorher nicht gegangen war. Ein Erwachsener oder Betreuer lief nicht mit. Vier weitere Kinder schlossen sich Jordan an und wanderten zur Weidmannsruh.

Länge: 6 km
Anstiege: 110 m
Abstiege: 90 m



Spenden und Zuwendungen

Gern nimmt der Wander- und Freizeitverein Arnstadt e.V. Spenden und Zuwendungen entgegen, um seine gemeinnützigen Aufgaben zu erfüllen.

Kontoverbindung: Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
IBAN: DE11 8405 1010 1010 1314 23
BIC: HELADEF1ILK

Impressum

Wander- und Freizeitverein Arnstadt e.V.
99310 Arnstadt, Thomas-Mann-Straße 5
Telefon: 03628 585 777

Telefax: 03628 585 779

E-Mail der Redaktion: wander-wolfgang@online.de

Website: <http://www.wfv-arnstadt.de>

Der Verein wird durch den Vorstand rechtlich vertreten.

Der Rest der Kinder sowie Wander-Wolfgang fuhren mit dem Bus weiter zur Wanderhütte. Dort wartete bereits der Hüttenvater sowie unsere Versorger Sylvia und Ramico.

Nach der Zimmeraufteilung und dem Ausladen des Gepäcks erschien die Wandergruppe von Jordan. Diese sind augenscheinlich die Strecke im Eiltempo gelaufen.

Nach dem Mittagessen ging es hinaus. Es wurde eine Runde um die Wanderhütte gelaufen. Dazu erfolgte ein Abstecher zur Ebertswiese sowie dem romantischen Bergsee gemacht.

Länge: 5,1 km
Anstiege: 100 m
Abstiege: 100 m



Zum Spitterfall

07.10.2019

Entsprechend den Wetterprognosen sollte dies der letzte Tag mit Sonnenschein sein. Daher gab es keine andere Möglichkeit, als diese etwas längere Wanderung vorzuziehen.

Von der Weidmannsruh führte die Route auf den Rennsteig und weiter zur Spitalwiese. Von dort ging es bergab in den Spittergrund. Mit Erreichen des kleinen Bergbaches ging es an diesem flussauswärts. Nach 1 km haben wir den Bereich des Spitterfalls erreicht. Unterhalb des Wasserfalls befindet sich ein alter Stollen. Die Wanderjungs fanden den so interessant, dass erstmal dieser untersucht werden musste.

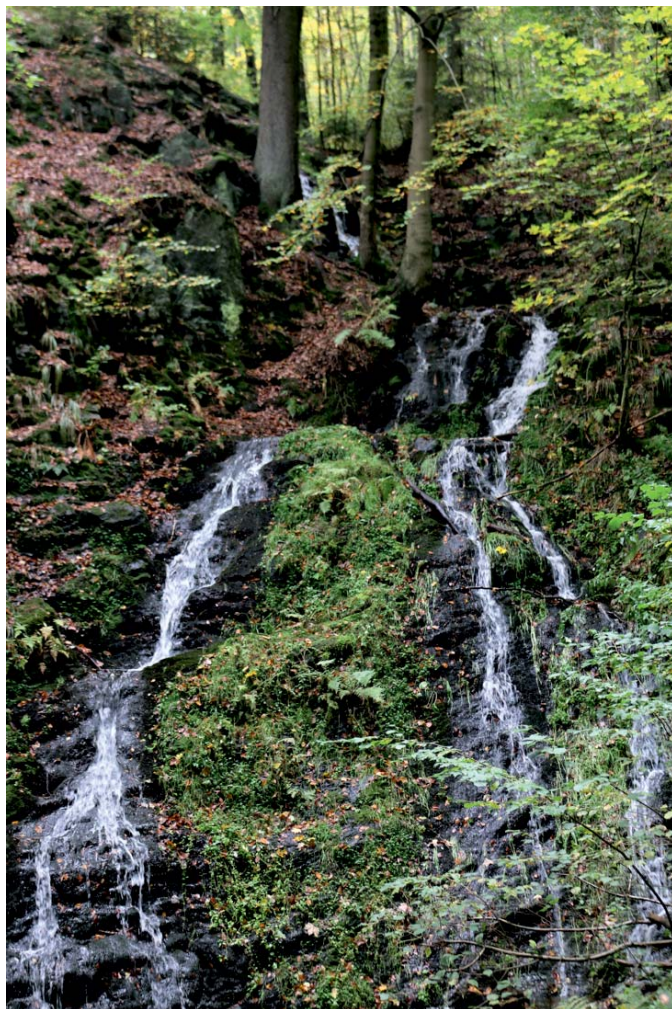
Der Spitterfall ist mit 19 Metern der höchste natürliche Wasserfall in Thüringen. In Sommermonaten, wenn nur wenig Wasser fließt, ist er eher nur ein Rinnsal. Durch die Regenfälle in den letzten Wochen war er imposant und lud zu einer Pause ein.

Vom Wasserfall ging es dann bergauf zur Ebertswiese und weiter zurück zu unserer Wanderunterkunft.

Länge: 12,5 km
Anstiege: 300 m
Abstiege: 300 m

Am Nachmittag wurden Cache für Geocaching ausgelegt. Die Kinder selbst hatten einen Spielenachmittag.

Zum Abendbrot reisten Andreas sowie Nancy an, die fortlaufend als Betreuer zur Verfügung standen.



„Was ich nicht erlernt habe, das habe ich erwandert.“

(Johann Wolfgang von Goethe)





Regentag

08.10.2019

Geocaching wurde aufgrund des Regens verschoben. Damit war am Vormittag nochmals Spielen angesagt. Lediglich Andreas ging mit einigen Kindern zum Bergsee und versuchten einen Aufstieg auf den Mittleren Höhenberg. Durch das nasse Wetter war dies eine feuchte Angelegenheit.

In den Regenpausen wurde am Nachmittag ein Wissens-Quizz veranstaltet. Die Kinder hatten u.a. die Aufgabe, Gegenstände im Wald zu finden und damit eine Geschichte zu erzählen. Weiter sollten sie ein Boot bauen und dieses auf den kleinen Teich an der Wanderhütte fahren lassen. Der Bootsbau hatte unterschiedlichen Erfolg. Ein Boot schwamm ruhig auf dem See. Dagegen ging das andere Boot nach kurzer Zeit unter. Die Baumrinde war mit dem Regen dermaßen aufgesaugt, dass es nicht schwimmen wollte. Erstaunlich waren jedoch die kleinen Geschichten mit den gesammelten Gegenständen. Da gab es eine Familie Pilzstein, die ein neues zu Hause suchte und mit einem Boot sowie zahlreichen Vorräten über das Meer fuhr.

Länge: 3,4 km
Anstiege: 50 m
Abstiege: 50 m

Trotz Regen wurde am Abend der Rost angezündet und es gab die obligatorischen Bratwürste. Die Aufgabe des Bratens übernahmen Andreas und Nico.



Besucherbergwerk Finstertal

09.10.2019

Der Regen hat aufgehört. Damit stand fest, dass gewandert wurde. Entsprechend der Wettervorhersage soll es bis Mittag trocken bleiben. Somit konnte eine Halbtageswanderung angangenen werden. Ramico erklärte sich bereit, eine Rückfahrt mit dem PKW zu gewähren.

Nach kurzer Beratung wurde entschieden, zum Besucherbergwerk Finstertal zu wandern und dort dieses zu besichtigen.

Von der Wandersruh ging es durchgehend bergab in Richtung Flog-Seligenthal, weiter nach Struth-Helmershof und dann zum Bergwerk in der Nähe der Ortschaft Asbach.

Länge: 7,7 km
Anstiege: 70 m
Abstiege: 410 m



Nach der Besichtigung des Bergwerks stellten wir fest, dass es weiter trocken war und so wurde kurzerhand vorgeschlagen, zurück zur Wanderhütte zu wandern. Zumindest die Jungs waren sofort dabei, die Tour hinauf zur Weidmannsruh zu laufen. Wander-Wolfgang orientierte sich anhand des Kartenmaterials auf dem GPS-Gerät und führte die Gruppe auf einer alternativen Route. Anfang war der Weg auch in Ordnung. Nur dann, als am Berghang unterhalb der Wanderhütte der Weg nicht vorhanden war, wurde es anstrengend. Aus der Wanderung wurde Trekking. Es ging bergauf in Richtung der Wanderhütte. Statt einem Weg waren jede Menge Steine, Geröll, umgestürzte Bäume, sowie Brombeerhecken vorhanden. Die Stimmung sank merklich. Es nutzte nichts, die eingeschlagene Route musste gelaufen werden. In der Zwischenzeit hat auch der Regen wieder da und der Anstieg wollte nicht enden. Als auf der Bergkuppe ein Weg vorhanden war, kam das Gefühl auf „Wir haben den Anstieg quer durch den Wald geschafft!“

Länge: 7,5 km
Anstiege: 390 m
Abstiege: 50 m

Nach dem Abendbrot wurde ein Spieleabend eingelegt. Jeder spielte, was er wollte. Es wurde gemalt oder auch Wasserräder gebaut. Auch Schach oder Karten wurde gespielt.

Regenpause

10.10.2019

Es waren durchgehend Regenschauer angesagt. So wie Regenpausen waren, ging es raus. Endlich konnte auch das Geocaching durchgeführt werden. Durch den Starkregen der letzten Tage musste festgestellt werden, dass einige Cache vom Wasser weggespült wurden. Damit kam erschwerend hinzu, dass man zwar die Position auf dem GPS-Gerät fand, jedoch nicht automatisch das versteck gefunden wurde. Es musste aufmerksam der Boden erkundet werden, wohin eventuell der Cache gespült wurde. Trotz dieses Nachteils, wurden alle Verstecke gefunden.



In der nächsten Regenpause wurden Stöcke für Stockbrot gesucht. Weiter wurden die gebauten Wasserräder in einem kleinen Bachlauf aufgestellt. Nicht alle Räder drehten sich so, wie wir uns gewünscht haben. Zum Teil lag es an dem schlechtgewählten Ort.

Am Nachmittag war durchgehend Starkregen und somit wurde nochmals ein Spieletag eingelegt.

Nach dem Abendbrot dann kein Regen. Somit ging es zum Bergsee, wo ein Lagerfeuer entfacht wurde. Dieses Feuer war nur möglich, weil trockenes Holz von Andreas vorsorglich mitgebracht wurde. Das nasse Holz aus dem Wald war für ein Feuer nicht zu gebrauchen. Kaum brannte das Lagerfeuer, wurde auch schon Stockbrot gebacken.

Fast wie von selbst, musste es wieder anfangen zu regnen. Diesmal waren jedoch auch Schneeflocken dabei.

Nachdem das Feuer niedergebrannt war ging es in der Dunkelheit zurück zur Wanderhütte. Jordan und Anne setzten sich ab und spielten Gespenster. Mit Mehl im Gesicht kamen sie aus dem Wald gesprungen.

Länge: 8,1 km
Anstiege: 80 m
Abstiege: 80 m



Zum Höhenberg

11.10.2019

Nebel hat den Wald verhängt. Um nicht schon wieder zu spielen, ging es auf dem Mittleren Höhenberg. Aufgrund der Höhenlage, jedoch auch bedingt durch den felsigen Untergrund hat da dort einen Bewuchs, wie dieser im Hochgebirge unterhalb der Baumgrenze vorkommt. Auf den Bäumen befand sich ein dichter Bezug von Flechten.

Länge: 4,1 km
Anstiege: 120 m
Abstiege: 120 m

Wer an der frischen Luft ist, der bekommt auch Appetit. Pünktlich zur Mittagszeit wurden von Sylvia und Ramico Thüringer Klöße, Rotkohl und Goulasch serviert. Hier nochmals einen besonderen Dank für die gute Bewirtung zum Trekking-Camp.





Zum Abendbrot wünschten sich die Kinder Pizza. Also haben wir in Floh-Seligenthal eine Pizzeria gesucht und dort bestellt. Da bis zur Weidmannsruh nicht beliefert wurde, hat Ramico den Lieferdienstes übernommen.

Nach dem Abendbrot bekamen wir Besuch. Die Bundesvorsitzende der Deutschen Wanderjugend sowie der Landeswanderwart des Thüringer Wanderverbands kamen zu uns und wollten sich überzeugen, wie bei uns das Kinder- und Jugendwandern organisiert und durchgeführt wird. Der Wanderwart hatte dann noch eine Überraschung. Er überreichte uns einen Scheck in Höhe von 130,00 Euro. Dieses Geld soll zweckgebunden unseren Wanderkindern zufließen.



Abreise

12.10.2019

Viel zu schnell verging das Trekking-Camp. Nun stand das Packen, Aufräumen und die Abgabe der Unterkunft an. Kaum war dies erledigt, schon stand der Bus für die Heimreise vor der Tür.

Am Hauptbahnhof in Arnstadt warteten bereits die Eltern und nahmen nach einer ereignisreichen Wanderwoche die Kinder in Empfang.

**„Berge sind stille Meister
und machen schweigsame Schüler.“**

(Johann Wolfgang von Goethe)

Zusammenfassung

Am Trekking-Camp nahmen 10 Kinder teil. Wanderführer war Wander-Wolfgang und für die Betreuung der Kinder unterstützten Andreas sowie Nancy.

Für das leibliche Wohl und für die Versorgung der Teilnehmer haben Sylvia und Ramico gesorgt.

Dank auch an Jordan, der erstmals eine eigene Wanderung führte. Er und Anne haben im weiteren Verlauf des Camps kleinere Betreueraufgaben übernommen, ohne die die gesamte Veranstaltung nicht reibungslos gelaufen wäre.

Trotz der zahlreichen Regentage konnten alle Wanderungen gelaufen werden. Besondere Vorfälle waren nicht vorhanden.

Auf den unterschiedlichen Routen wurden insgesamt 58,3 km erwandert sowie 1.280 Höhenmeter bewältigt.



Dankeschön

Der Wander- und Freizeitverein Arnstadt e.V. bedankt sich bei allen Unterstützern, Sponsoren und Helfern, ohne die diese Wanderwoche nicht möglich war.



Vorausschau 2020

Im Jahr 2020 wird ein Wander-Camp im Odenwald durchgeführt. Dieses findet vom 25. Juli bis zum 1. August statt. Die Vorplanungen dazu haben begonnen. Im Rahmen des Camps wird als Höhepunkt das Felsenmeer besucht. Dies ist eine Felsenlandschaft aus dunkelgrauem Quarzdiorit, die durch Wollsackverwitterung entstand.

Die Unterkunft erfolgt in eigenen Zelten auf dem Campingplatz in Bensheim. Von dort werden die vorgesehenen Wanderungen in der Region starten. Teilweise wird eine Rückfahrt organisiert, damit die Wanderrouen überschaubar bleiben und von jedem Kind bewältigt werden kann.

Ebenso ist beabsichtigt, das Technik Museum in Sinsheim. Dort werden als Hauptattraktionen, die beiden Überschallflugzeuge Concorde und Tupolew Tu-144 besichtigt werden. Weiter befindet sich dort eine große Oldtimer- und Autosammlung

Wanderungen in der Region

Der Wander- und Freizeitverein Arnstadt e.V. führt regelmäßig jeweils am 3. Samstag des Monats eine Monatswanderung durch. Lediglich in den Wintermonaten sowie in den Sommerferien kann dies entfallen. Die entsprechenden Ausschreibungen werden auf der Homepage des Vereins (www.wfv-arnstadt.de) veröffentlicht.

Dazu werden weitere Aktivitäten, z.B. Baden oder Radfahren, angeboten.

Der Verein hält GPS-Handgeräte sowie Kartenmaterial vor, die für individuelle Wanderungen oder Radtouren ausgeliehen werden können.



Januar 2019; Winterspaß in Oberhof



Bild links:
Februar 2019
Riechheimer Berg



Bild oben:
Thüringer Wandertag 2019 in Breitung



Bild unter:
Juni 2019
Böhlersloch

Bild unter:
Sonnenaufgang über Arnstadt



Bild rechts:
April 2019
zwischen Gossel und
Esenfeld

